https://geofon.gfz-potsdam.de/eqinfo/

Erdbeben weltweit vom 05.05.2023 – 11.05.2023 53 x in 10 km Tiefe:

Polen 3x in 1 km Tiefe (zwischen Dresden und Breslau); Türkei 4x; Jordanien/Syrien Grenzgebiet 2x; Iran 2x; Golf von Kalifornien 4x;

https://www.tagesschau.de/ausland/afrika/ueberschwemmungen-kongo-100.html 6.5.2023

Demokratische Republik Kongo Viele Tote und Vermisste nach Überschwemmungen

Stand: 06.05.2023 22:41 Uhr

Bei Überschwemmungen und Erdrutschen nach heftigem Regen sind in der Demokratischen Republik Kongo mehr als 200 Menschen ums Leben gekommen. Ein Beamter der Regionalregierung nannte das Ausmaß der Zerstörung "unbeschreiblich".

Im Osten der Demokratischen Republik Kongo sind durch heftige Regenfälle und Überschwemmungen mehr als 200 Menschen ums Leben gekommen. Die Zahl der Toten ist inzwischen auf 203 gestiegen, teilte der Verwalter der am härtesten getroffenen Region Kalehe, Thomas Bakenge, mit.

Der Bergungs- und Rettungseinsatz dauere an. Viele Menschen wurden verletzt. Bakenge nannte das Ausmaß der Zerstörung "enorm, unbeschreiblich".

Fluten rissen Häuser mit

Mehrere Dörfer in dem Gebiet Kalehe westlich des Kivu-Sees seien überflutet worden, als Flüsse nach heftigen Regenfällen über die Ufer traten, erklärte der stellvertretende Verwalter der Region. Die Flut habe Hunderte Häuser mitgerissen und auch "Verkäufer und ihre Kunden auf den Märkten überrascht", fügte er hinzu.

Der Abgeordnete Vital Muhini aus Kalehe sagte einem örtlichen Radiosender, die Überschwemmungen hätten "verheerende menschliche und materielle Schäden" verursacht. Er sprach von etwa 150 Todesopfern und zahlreichen Vermissten. 72 Menschen seien im Dorf Chabondo, 31 im Dorf Bushungu und 45 im Dorf Nyamukubi ums Leben gekommen.

Ein Mitglied eines am Freitagnachmittag eingesetzten Rettungsteams erklärte, dass 68 Leichen gefunden worden seien. Die Suche nach Vermissten gehe weiter.

Erst vor wenigen Tagen Unwetter in Ruanda

Erst vor wenigen Tagen waren nach starken Regenfällen im Nachbarland Ruanda auf der anderen Seite des Kivu-Sees mehr als 130 Menschen ums Leben gekommen. Auch dort sind Tausende Menschen aufgrund der Überflutungen obdachlos.

Schwere Regenfälle während der Regenzeit in Zentralafrika führen regelmäßig zu Überschwemmungen und Erdrutschen.

https://www.zeit.de/news/2023-05/09/dreyer-ruft-zu-spenden-fuer-flutopfer-in-ruanda-auf?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.startpage.com%2F 9.5.2023

Dreyer ruft zu Spenden für Flutopfer in Ruanda auf

Die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer (SPD) hat nach der schweren Überschwemmung in Ruanda zu Spenden für die Flutopfer aufgerufen. Die andauernden Unwetter hätten zu katastrophalen Zuständen geführt, sagten Dreyer und der Präsident des Partnerschaftsvereins Rheinland-Pfalz/Ruanda, Norbert Neuser, am Dienstag in Mainz. ……..

Nach der Flutkatastrophe im Ahrtal gehörte der ruandische Staatspräsident Paul Kagame nach Angaben der Staatskanzlei zu den ersten, die eine Solidaritätsadresse an Rheinland-Pfalz gesendet hatten. Dreyer schickte Kagame nun ein Kondolenzschreiben.

https://www.merkur.de/welt/berlusconi-sila-mare-sizilien-italien-unwetter-video-brueckeneinsturz-matteo-salvini-92266305.html
11.5.2023

Heftige Unwetter in Italien: Riesen-Brücke bricht vor laufender Kamera in sich zusammen

Rom/Longobucco in Cosentino - Heftige Regenfälle hatten in Italien Anfang Mai für Überschwemmungen gesorgt, vor allem in der Emilia-Romagna im Norden von Italien. Aber auch im Süden gab es Wolkenbrüche. Dabei wurde in Kalabrien eine Brücke der Sila-Mare-Straße unterspült. Das ist eine wichtige Verbindung der Westküste (Tyrrhenisches Meer) der Stiefelspitze der italienischen Halbinsel mit der Ostküste (Ionisches Meer). Bei der Ortschaft Longobucco in Cosentino brach die Brücke über den Fluss Trionto in sich zusammen. Der sonst beschauliche Fluss war zu einem reißenden Strom angeschwollen.

Niemand wurde verletzt, da die Brücke rechtzeitig gesperrt wurde. Dennoch hat der Brückeneinsturz politische Konsequenzen: Der Grünen-Politiker Angelo Bonelli hat auf seiner Facebook-Seite ein Video des Einsturzes gepostet - und teilt gegen den Infrastrukturminister Matteo Salvini von der rechten Lega aus: „Matteo Salvini will 15 Milliarden Euro verschwenden, um ein nutzloses und schädliches Bauwerk wie die Brücke über die Straße von Messina zu bauen, während Italien untergeht und die Brücken einstürzen. Diese Politik ist ein Verbrechen gegen die Umwelt und das Geld der Italiener!“, so Bonelli, Sprecher der Partei Europa Verde.
…….